



Streiten und Versöhnen: Die Geschichte von Jakob und Esau

von Anastasia Stey
mit Illustrationen von Carla Miller

„Jakob und Esau“ ist die Geschichte von zwei Brüdern, die zwar Zwillinge, aber völlig unterschiedlich sind. Sie stammt aus dem Alten Testament und gehört zu den Erzväter-Erzählungen. Die Erzählung über die ungleichen Zwillinge beinhaltet viele Aspekte und Konflikte, die auch auf die Lebenswelt der Schüler übertragen werden können. Aus ihrem Alltag sind viele Kinder mit der Situation vertraut, etwas haben zu wollen, was einem nicht zusteht. Auch Jakob wollte etwas haben, was eigentlich seinem älteren Bruder Esau zustand: das Erstgeburtsrecht. Die meisten Kinder kennen bestimmte Gefühle wie Wut und Enttäuschung oder wurden schon einmal in der einen oder anderen Situation ungerecht behandelt.



Auch Esau kennt das. Er wurde um sein Erstgeburtsrecht betrogen. Neid, Lügen, Angst, Wut und Streit gehören zu unserem Leben. Das Nachdenken über diese Themen fördert die Gewissensbildung der Schüler und die Geschichte von Jakob und Esau regt zum Diskutieren an. Sie zeigt uns auch, wie wichtig es ist zu vergeben.

Konzeption der Werkstatt

Das vorliegende Material wurde für die Klassen 3 und 4 konzipiert. Es bietet den Schülern die Möglichkeit, sich aktiv mit der Bibelgeschichte „Jakob und Esau“ auseinanderzusetzen. Die Kinder erarbeiten den Inhalt und die Botschaft der Erzählung selbstständig.

Die Geschichte wurde für die Schüler gekürzt und kindgerecht aufbereitet. Es werden sowohl inhaltsbezogene als auch viele offene Aufgabenstellungen angeboten. Letztere kann jedes Kind entsprechend seinen eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bearbeiten, so entsteht eine natürliche Differenzierung. Viele Aufgabenstellungen sind so formuliert, dass die Schüler die Qualität und Quantität ihrer Ergebnisse selbst bestimmen können. Durch die Partner- und Gruppenarbeit können die Schüler sich gegenseitig unterstützen und sich über die Inhalte austauschen. Dadurch wird kooperatives Lernen ermöglicht. Die Kinder setzen sich nicht nur mit der biblischen Erzählung, sondern auch mit ihren Lebenserfahrungen auseinander und kommen darüber ins Gespräch.

Die Lernwerkstatt umfasst insgesamt 18 Stationen. Zu den geschlossenen Aufgaben werden Lösungen bereitgestellt. Im Anschluss an die Lernwerkstatt können Sie die Arbeitsblätter von den Schülern zu einem Buch zusammenbinden lassen.



Da die einzelnen Stationen inhaltlich aufeinander aufbauen, sollten diese in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Vorbereitungen zum Einsatz der Stationen und Hinweise

Sofern nicht anders beschrieben, sollen alle Stationen und der Laufzettel in Klassenstärke kopiert werden. Der Laufzettel hilft, den Überblick über die Lernwerkstatt zu bewahren. Auch die Aufgabenkarten und Lösungen sollten Sie für die Kinder bereitlegen.

Bei den Lösungsblättern und Spielvorlagen bietet es sich an, mehrere Exemplare bereitzustellen. Für einige Stationen werden Scheren, Klebstoff und Buntstifte benötigt. Diese sollten von den Schülern selbst mitgebracht werden oder in einer angemessenen Anzahl besorgt werden.

Station 4: Der Tausch

Bitte legen Sie den Schülern Papier bereit, damit sie ihr Puzzlebild dort aufkleben können. Alternativ können Sie das Puzzle natürlich auch im Vorfeld laminieren und ausschneiden. In diesem Fall müssten Sie jedoch die Aufgabenstellungen der Auftragskarte anpassen, da die Kinder das Bild dann nicht anmalen und nicht aufkleben.

Station 7: Der Segen

Zusätzlich zum Stationsblatt gibt es zu dieser Station eine Tippkarte (Blatt 2), die sich die Schüler bei Bedarf holen können. Stellen Sie hiervon mehrere Exemplare zur Verfügung.

Station 9: Jakobs Traum

Fertigen Sie für diese Station ein Domino an. Laminieren Sie die Kärtchen und zerschneiden Sie diese. Legen Sie Spielteile in einen Umschlag und beschriften Sie diesen mit der Stationsüberschrift. Erstellen Sie vor dem Zerschneiden eine oder mehrere Kopien als Lösungsblätter.

Station 11: Jakob verlässt Haran

Die Schüler benötigen ein zusätzliches Blatt, damit sie die ausgeschnittenen Sätze dort aufkleben können.

Station 13: Jakobs Kampf

Bitte legen Sie an dieser Station verschiedene Stifte bereit, zum Beispiel Wachsmalstifte, Kohle, Buntstifte, Filzstifte oder Kugelschreiber.



Weisen Sie die Schüler im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs auch auf die Besonderheit des Namens „Israel“ hin. Vielleicht können die Kinder, die mit den Stationen fertig sind, sich über das Land Israel informieren und ein kleines Referat dazu halten.

Station 16: Jakob und Esau: Das Spiel

Laminieren Sie für eine bessere Haltbarkeit das Spielfeld und die Fragekarten. Schneiden Sie die Karten aus.

Station 17: Richtig oder falsch?

Schneiden sie die Klammerkarte aus. Knicken Sie die letzte Spalte nach hinten und laminieren Sie die Karte für eine bessere Haltbarkeit. Legen Sie kleine Klammern für die Schüler bereit. Die Kinder kontrollieren hier durch Wenden der Karte selbstständig, ob sie die Klammern richtig gesetzt haben.

Tipps zur Weiterarbeit für die Lehrkraft

Sie können mit den Kindern auch das Lied „Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“ singen. Das passt inhaltlich gut zum Thema und der Vergleich mit einem Zelt stellt die Bedeutung des Segens heraus.

Anknüpfend an 1. Mose 25, 27–34 können Sie auch ein Linsengericht zusammen mit den Kindern kochen bzw. ein solches Gericht in die Schule mitbringen und in der Klasse gemeinsam verspeisen.

Im Anschluss an die Erzählung von Jakob und Esau bietet es sich an, auch die Erzählung von Josef mit den Schülern zu behandeln. Diese erzählt die Geschichte von Jakob und seinen Kindern weiter, legt aber den Schwerpunkt auf Jakobs Lieblingssohn.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Lernwerkstatt!

